



DANIEL LIPP

KLANGSPIEL

EINMAL DEN WIND DIE MUSIK SPIELEN LASSEN

Kurzbeschreibung:

Aus Holz und Klangstäben ein eigenes Klangspiel basteln.

Kategorie / Umfang:

Basteln & Werken / 2 Seiten

Zeitraumen:

mindestens zwei Stunden (je nach Geschicklichkeit der Kinder)

Gruppengröße / Mitarbeitende:

beliebig - je nach Verfügbarkeit der Materialien / je 2-3 Kinder ein/e Mitarbeitende/r

Material:

3-4 unterschiedlich lange Klangstäbe, Laubsägen, 4 mm dickes Sperrholz, Schmirgelpapier, Schnüre, Farbe und Pinsel, 3 mm Bohrer, Klarlack, Papier, Bleistifte

Vorbereitungsaufwand:

mittel: Material bereitstellen und evtl. Vorlagen aus Pappe anfertigen

Erstveröffentlichung:

Jungscharhelfer-Jahrbuch 5/2014, 211



Von einer Idee zum fertigen Klangspiel

Die Ideen auf das Holz übertragen

Die Kinder beginnen damit, sich die Form ihres Klangspiels auf einem Blatt Papier zu überlegen, um dieses anschließend mit Bleistift auf das Holz zu übertragen. Bei Ideenlosigkeit helfen vorgefertigte Schablonen aus Pappe, die die Kinder bequem nachzeichnen können.

An die Sägen – fertig – los!

Mit den Laubsägen können nun die Zeichnungen ausgesägt werden. Weist die Kinder vorher in die Benutzung der Sägen ein: Sägeblatt immer senkrecht zum Holz, gleichmäßige Bewegungen, keine Gewalt nötig. Sie können sich auch gegenseitig helfen, indem das Holzstück des einen festgehalten wird, während der/die andere sägt. Wenn es fertig ausgeschnitten ist müssen alle Kanten mit dem Schmirgelpapier geglättet werden, bis man beim Drüberstreichen keine Unreinheiten mehr fühlt.



Malen, gestalten und verzieren

Ist die grobe Holzarbeit fertig, können die Holzstücke nun mit Farbe nach den eigenen Vorstellungen verziert werden. Dabei ist nicht zu vergessen, dass beide Seiten bemalt werden müssen, da sich das Klangspiel im Wind drehen wird.



Gut verschnüren!

Ist die Farbe getrocknet, können nun die Löcher gebohrt werden - je eins für jeden Klangstab. Die Bohrungen sollten ausreichend Abstand haben (ca. 2 cm), damit die Klangstäbe auch zum Klingen kommen. Anschließend werden diese mit der Schnur durch die Bohrungen am Holz befestigt. Auch hierbei ist auf ausreichend Abstand zum Holz zu achten, damit die Stäbe gut schwingen können.

Erst zum Schluss wird die Bohrung für die Schnur zum Aufhängen gemacht, damit der Mittelpunkt besser ermittelt werden kann. Dazu einfach das Klangspiel mit zwei Fingern festhalten, testen wo es am besten im Gleichgewicht ist, dort die Bohrung setzen und die Schnur durchziehen.

Zum Abschluss kann das Klangspiel noch mit Klarlack besprüht werden, um es wetterfest zu machen, sofern die Farbe dies nicht bereits beinhaltet.